

ÜBERLINGEN

mit den Stadtteilen Bambergen, Bonndorf, Deisendorf, Hödingen, Nesselwangen, Lippertsreute und Nußdorf



INHALT:

	Seite
<i>Aus der Stadtverwaltung</i>	2
<i>Fractionen berichten</i>	5
<i>Kultur & Tourismus</i>	6
<i>Schulen & Kindergärten</i>	9
<i>VHS Bodenseekreis</i>	11
<i>Jugend in Überlingen</i>	12
<i>Veranstaltungen in unserer Stadt</i>	13
<i>Was tut sich wo</i>	16
<i>Aus den Ortsteilen</i>	19
<i>Kirchen</i>	21
<i>Vereine berichten</i>	26
<i>Umwelt & Natur</i>	30
<i>Aus der Region</i>	30
<i>Für Sie notiert</i>	31

LANDES
GARTEN
Überlingen
SCHAU 2020



Die Notruf-
tafel finden
Sie auf
Seite 20

Theater Überlingen

im Kursaal am See

Mo 29.09.2014

Mephisto

Roman von Klaus Mann,
bearbeitet von Ariane Mnouchkine



Mo 20.10.2014

Danton! Tod?

von Oliver Garofalo
nach dem Drama von Georg Büchner



Mo 10.11.2014

Der Untertan

Roman von Heinrich Mann



Theater im Kursaal ist eine Projektreihe der Stadt Überlingen
Christophstr. 2b, 88662 Überlingen. Beginn jeweils um 19³⁰ Uhr, Einführung jeweils um 18⁵⁰ Uhr

Kartenvorverkauf bei den Tourist-Informationen in

Überlingen Tel. (07551) 947 15 23 Meersburg Tel. (07532) 44 04 00
Salem Tel. (07553) 91 77 15 Markdorf Tel. (07544) 50 02 90
Heiligenberg Tel. (07554) 99 83 12

Online-Tickets unter www.ueberlingen.de

Für Abonnenten Tel. (07551) 94 715 20

Überlingen

Sparkasse
Bodensee

Der Theaterkarten-Vorverkauf hat begonnen!

TIPP: Karten schon ab 9 Euro – für Schüler ab 4,50 Euro



Bundesweite Premiere!

Martin Walser und Susanne Klingenstein
lesen und diskutieren **am 15. September**
im Kursaal Überlingen

Foto: Martin Walser. © Karin Rocholl

Orgelmusik zur Marktzeit

**Samstag, den 6. September 2014,
11.30 Uhr
St. Nikolaus-Münster
Orgelmusik zur Marktzeit
mit Johannes Sieber aus Freiburg**

Die **Orgelmusik zur Marktzeit** im Überlinger St. Nikolaus-Münster findet im Mai, Juni, Juli, September und Oktober am ersten Samstag des Monats statt. Um 11.30 Uhr erklingt etwa 30 Minuten Orgelmusik als musikalische Ergänzung zum bunten Markttreiben.

Die vierte Marktmusik wird am 06. September von Johannes Sieber aus Freiburg gestaltet. Johannes Sieber studierte Kirchenmusik und Schulmusik an der Hochschule für Musik Freiburg. Seine Lehrer waren u.a. Prof. Helmut Deutsch (Orgelinterpretation), Prof. Karl-Ludwig Kreutz (Improvisation/ Liturgisches Orgelspiel), Andreas Winnen (Orchesterleitung) und Prof. Morten Schuldt-Jensen (Chorleitung).



Johannes Sieber wurde beim *Bertold Hummel Wettbewerb für Orgel 2009 (Regensburg)* mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Beim *Musikpreis der Museums-gesellschaft Freiburg*, der im Jahr 2010 für Orgel ausgeschrieben war, errang er den 1. Preis in der Kategorie Orgelinterpretation.

An der großen Nikolausorgel wird Johannes Sieber Werke von Johann Sebastian Bach (Pièce d'orgue und die Choralvorspiele „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ und „In dir ist Freude“), von Franz Liszt (Consolation Nr. 3 und 4) und César Franck (Pièce Héroïque) interpretieren.

Der Eintritt ist frei.

Beste Unterhaltung aus der Stadtbücherei für die (verregneten) Ferien

Abtauchen und Wegfliegen – das ist auch für die in den Ferien Daheimgebliebenen möglich mit spannenden und fantasievollen Kinder- und Jugendbüchern aus der Stadtbücherei. Sie lassen für Leseratten aller Altersstufen keine Langeweile aufkommen und das derzeitige Wetter (fast) vergessen. Insgesamt stehen rund 7.000 Kinder- und Jugendbücher zur Auswahl.

Um mehr als 400 Kinder- und Jugendbücher wurde der Bestand in diesem Jahr bereits aktualisiert. Neben bekannten Serientiteln wie „Die drei ???“ oder „Die drei !!!“ sind z. B. ganz neu für Kinder bis etwa 12 Jahre:

- **Baccalario:** Der Zauberladen von Applecross – Das geheime Erbe (Fantasy)
- **Banscherus:** Der Schuh des Marabu (Detektivgeschichte)
- **Desjardins:** Die Welt steht Kopf (für Mädchen)
- **O'Hara:** Frankie – Rächer mit vier Flossen (für Jungs)

Und für Jugendliche:

- **Frost:** Im Auge des Feindes (Fantasy)
- **Lu:** Berstende Sterne (Science-Fiction)
- **Römling:** Seitenwechsel (Zeitgeschichte)
- **Walgermo:** Das andere Herz (Liebe)

Viele Titel der Kinder- und Jugendliteratur sind auch als **Hörbuch** vorhanden. Rund 1000 Titel umfasst dieses Angebot, das laufend aktualisiert wird. Aber nicht nur für Leseratten hat die Stadtbücherei viel zu bieten. Die rund 150 **Spiele**, von denen rund 20 in diesem Jahr neu gekauft wurden, bieten Spaß für die ganze Familie, wie etwa:

- **Camel Up** (Laufspiel)
- **Espresso Fishing** (Würfelspiel)
- **Sag's mir – Familie** (Ratespiel)
- **Xalapa** (Suchspiel)

Wie wäre es mit einem gemütlichen Kinoabend auf dem Sofa: die neuesten und besonders empfohlenen **Spielfilme** für Kinder, Familien und Erwachsene stehen in der Regel in kürzester Zeit nach Erscheinen zur Verfügung. Von den ca. 1000 Filmen sind über 100 Neuerscheinungen aus diesem Jahr. Unter den aktuellsten:

- **Dinosaurier – Im Reich der Giganten**
- **Drei Meter über dem Himmel**
- **The Lego Movie**
- **Rio 2 Dschungelfieber**
- **Saving Mr. Banks**

Ergänzt wird das vielseitige und aktuelle Angebot durch über 1.600 eMedien für Kinder und Jugendliche der Onleihe Bodensee-Oberschwaben. Für Kinder und Jugendliche sind die Angebote kostenlos, lediglich das Entleihen von DVD kostet einen Euro/Woche.

Nähere Informationen über das Angebot auf der Homepage der Stadtbücherei: www.stadtbuecherei-ueberlingen.de

Martin Walser, Susanne Klingenstein und Mende de der Buchhändler

Oswald Burger (OB) sprach mit der Literaturwissenschaftlerin Susanne Klingenstein (SK) über den jiddischen Schriftsteller Sholem Yankev Abramovitsh, der sie und Martin Walser zu zwei ganz unterschiedlichen Büchern motiviert hat. Im Rahmen der von Siegmund Kopitzki moderierten Ur-Lesung „Zauber und Tragödie der jiddischen Literatur“ stellt das Autoren-Duo seine Werke am 15.9.2014 um 20 Uhr im Überlinger Kursaal erstmals öffentlich vor.



Mende de der Buchhändler

OB: Sie und Martin Walser haben je ein Buch über den jiddischen Schriftsteller Mende Moicher Sforim (Mende de der Buchhändler) geschrieben. Das dürfte in der deutschen Literatur einmalig sein. Wie kam es dazu?

SK: Ich habe Martin Walser im August 2012 mein Manuskript über Mende gezeigt. Herr Walser hat sich sofort in diesen Autor verliebt und war von seiner Sprache und seiner Einstellung zu den Menschen so begeistert, dass er alles von Mende lesen wollte.

OB: Wer ist dieser Mende?

SK: Mende ist ein jüdischer Buchhändler, der um 1850 mit Pferd und Wagen durch die westliche Ukraine fährt, um die Juden in den vielen Dörfern mit Büchern zu versorgen. Was er unterwegs hört und erfährt, erzählt er dann auf sehr witzige und berührende Weise. Dieser Mende ist eine Erfindung des Schriftstellers Sholem Yankev Abramovitsh. OB: Den Mende gab es gar nicht?

SK: Nein, aber es gab natürlich tatsächlich Wanderbuchhändler wie den Mende. Darum konzipierte Abramovitsh auch eine solche Figur als Maske, hinter der er sich verstecken konnte.

OB: Abramovitsh hat die Maske wohl begehalten, denn seine Romane, die es in deutscher Übersetzung gibt, erschienen alle unter dem Namen Mendeley Moicher Sforim.

SK: Mendeley wurde als Erzähler schnell sehr beliebt, weil die Welt, von der er erzählte, in den 1870er und 1880er Jahren auseinanderfiel. Abramovitsh lebte damals in Odessa, wo die Intellektuellen Russisch sprachen, und dort wurde es für ihn noch wichtiger, dass er den Mendeley hatte, hinter dem er sich verstecken und die alte jüdische Welt neu erfinden konnte. Mendeley garantierte seinen Lesern die Authentizität der dargestellten Welt.

OB: Heißt das, dass alles, was wir in Mendeleys Büchern über die ostjüdische Welt lesen, erfunden ist?

SK: Nicht ganz. Denken Sie mal an Martin Walsers Werk, an sein riesiges Panorama vom Bodenseeraum. Ist das *Fliehende Pferd* erfunden? Ist das *Schwanenhaus* erfunden? Gibt es diese Leute? Sind das Karikaturen? Bei Abramovitsh liegt der Fall ähnlich.

OB: Martin Walser hat über Franz Kafka promoviert. Hat die Faszination, die Mendele auf ihn ausübt, etwas damit zu tun?

SK: Sein Interesse an Kafka hat ihn wohl auf Abramovitsh neugierig gemacht. Kafka suchte in der jiddischen Sprache und Literatur einen Schlüssel zu einer authentischeren jüdischen Welt als der, in der

er lebte. Tatsächlich hat man beim Lesen jiddischer Texte immer das Gefühl, man stehe plötzlich im Wohnzimmer eines Juden. Diese Intimität war es wohl, die Kafka ansprach, und Martin Walser reagiert ebenfalls auf sie und zwar ganz emotional. Mir wirft er vor, dass ich nur vom Kopf herkomme und dass meine Lesart zu dünn sei.

OB: Waren Sie von Martin Walsers Lesart überrascht?

SK: Ja und nein. Wir streiten uns schon seit Jahren darüber, wie Kafka zu lesen sei. Als ich 2010 die Methode jüdischer Interpretation auf seine Meisternovelle *Mein Jenseits* anwendete, hat er die Geduld verloren und gesagt, so kalkulierend schreibe man doch nicht. Die Juden schon, sagte ich und dann habe ich das Buch über Abramovitsh geschrieben, um ihm zu zeigen, woher meine Art des Lesens kommt und dass ein Schriftsteller wie Abramovitsh bewusst verschlüsselt schreibt. Und darauf hat Herr Walser nun mit seinem Buch geantwortet, in dem er darlegt, dass Abramovitsh auch aus Liebe zu seinem Volk schrieb.

OB: Wie haben Sie denn auf Walsers Buch reagiert?

SK: Ich war völlig perplex. Ich habe es mit Hingabe gelesen. Herr Walser hat mir gezeigt, dass ich Abramovitshs Tiefe gar nicht wahrgenommen habe. Er hat auch gezeigt, dass meine Angst, mich unkritisch auf Mendeleys Emotionalität einzu-

lassen, mir den Blick auf seine Intensität verstellt hat und ich darum gar nicht begriffen habe, warum seine Leser ihn liebten. Martin Walser ist ein ungewöhnlich genauer Leser, weil er sich nicht scheut, sich ganz auf einen Autor einzulassen, sich einem Roman vorbehaltlos auszusetzen. Das hat mich irgendwie beschämt. OB: Naja, eigentlich erwarten wir von Literaturhistorikern ja auch eine gewisse kritische Distanz.

SK: Schon, aber Martin Walser hat mir die Grenzen des Ansatzes gezeigt. Ich bin ihm dankbar dafür. Er hat eine wunderbare Art Kritik zu üben. Sie werden das in seinem Abramovitsh-Buch sehen, wo er mich einige Male kräftig durchschüttelt. Aber er lässt einem Raum, über die Dinge nachzudenken. Und weil er einen gelten lässt, kann man seine Kritik annehmen. Das wunderbarste Erleben bei unserer Zusammenarbeit war, dass er einen gelten lässt, auch wenn man etwas Dummes gesagt hat. Ich wünschte alle meine Lehrer wären so gewesen.

Karten zu € 10,00 (Ermäßigungen) im Vorverkauf bei der Tourist-Information Überlingen (Landungsplatz 5. Tel. +49(0)7551 947-1523) und an allen Verkaufsstellen mit Reservix-Anbindung sowie online unter www.reservix.de.

Informationen unter Tel. +49(0)7551 9 36 55 94 und www.hirtheengel.de/kultur/veranstaltungen.

SCHULEN & KINDERGÄRTEN

Jörg-Zürn-Gewerbeschule Überlingen

- SCHULBEGINN -

Der Schulbeginn für die **neuen Auszubildenden** in dem Berufsfeld Metalltechnik sowie die Schüler der einjährigen Berufsfachschulen Elektronik, Holztechnik, Fahrzeugtechnik und Metalltechnik findet am **Montag, den 15. September 2014 um 07:50 Uhr** in der Jörg-Zürn-Gewerbeschule in Überlingen, Rauensteinstraße 17, statt.

Der Schulbeginn für die Vollzeitschulen, zweijährige gewerblich-technische Berufsfachschule in den Berufsfeldern Metalltechnik und Elektrotechnik; Berufsaufbauschule, Technisches Berufskolleg 1, zweijähriges Berufskolleg für biologisch-technische Assistenten und für die Klassen 12 und 13 des Technischen Gymnasiums ist am **Montag, 15. September 2014 um 09:00 Uhr**.

Die Schüler des Einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife und die Schüler der Klassen 11 des Technischen Gymnasiums treffen sich bereits **um 08.00 Uhr** in der Schule.

Wir freuen uns, Sie bald in unserer Schule begrüßen zu dürfen!

Jugendkunstschule Bodenseekreis

Neues Programm der Jugendkunstschule Bodenseekreis

Schwerpunkt: Studien- und Berufsvorbereitung

Das neue Jahresprogramm der Jugendkunstschule Bodenseekreis ist soeben erschienen und kann kostenlos unter Telefon 07532-6031 oder per Mail unter info@kunstschule-bodenseekreis.de angefordert werden. Die neuen Veranstaltungen in Friedrichshafen, Heiligenberg, Immenstaad, Langenargen, Markdorf, Meckenbeuren, Meersburg, Tettnang und Überlingen beginnen nach den Sommerferien.

Nähere Informationen erteilt die Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg unter Telefon 07532/6031 oder auch im Internet unter www.kunstschule-bodenseekreis.de, www.vorstudium-gestaltung.de und www.facebook.com/vorstudium.gestaltung.kunst.